

Mitteilungsblatt Nr. 249

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den
Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre:
General Management

Der Präsident
06.02.2013

Auf der Grundlage von Art. 80 Grundgesetz; § 27 Abs. 1 und § 72 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Hochschulrahmengesetz (HRG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.01.99 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12.04.07 (BGBl. I S. 506); § 8 Abs. 6 Sätze 1 und 2, § 62 Abs. 2 Nr. 2, § 70 Abs. 2 Nr. 1 und § 18 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I S. 10); § 17 Abs. 1 Grundordnung der Hochschule Lausitz (FH) vom 06.12.10 (Mitteilungsblatt Nr. 199); § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10); Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10) beschloss der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 12.05.11 und der Fakultätsrat der Fakultät 3 (Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Musikpädagogik) am 07.03.12 folgenden Teil B für den **Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre: General Management** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1
zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) ***Zugangsvoraussetzungen***

1. Die Immatrikulation setzt den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in einem einschlägigen Studiengang mit mindestens 210 erlangten ECTS-Leistungspunkten voraus. Als Nachweis ist auch der Abschluss eines Studienganges an einer Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sieben Semestern geeignet. In Zweifelsfällen bzgl. der Einschlägigkeit entscheidet der Studiendekan.
2. Bewerber, die weniger als 210 ECTS-Leistungspunkte, aber mindestens 180 ECTS-Leistungspunkte aus ihrem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erlangt haben, können unter Berücksichtigung ihrer Vorleistungen in den Masterstudiengang immatrikuliert werden.

Für die Erreichung der erforderlichen 210 ECTS-Leistungspunkte wird individuell durch den Prüfungsausschuss nach Anhörung des zuständigen Studiendekans ein Studienplan festgelegt, der die fehlenden Voraussetzungen in Form noch zu erbringender Modulprüfungen beinhaltet.

3. Bewerber lt. Ziffer 2, die während ihres Bachelor-Studiums bzw. ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses keinen praktische Studienabschnitt als Bestandteil des Studiums absolviert haben, müssen diesen im Umfang von 13 Wochen nachholen und erhalten dafür die im Curriculum des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre vorgesehenen ECTS-Leistungspunkte. Eine einschlägige Berufspraxis kann auf Antrag des Studienbewerbers bei entsprechender Nachweisführung ggf. angerechnet werden.

Artikel 2
zu § 4 HSPO (Teil A) ***Ziel des Studiums, Hochschulgrade***

1. (zu Abs. 4): Der Studiengang ist konsekutiv und hat ein anwendungsorientiertes Profil.
2. (zu Abs. 5): Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen.

Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A) *Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster*

1. (zu Abs. 1):

Die Immatrikulation erfolgt jeweils zum Sommersemester und ist für Bewerber gem. Artikel 1 Ziffer 2 auch zum Wintersemester möglich.

2. (zu Abs. 3):

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 3 bzw. 4 Semester (bezieht sich auf Artikel 1 Ziffer 2).

3. (zu Abs. 4):

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Masterstudiengang werden insgesamt 90 bzw. 120 ECTS-Leistungspunkte (bezieht sich auf Artikel 1 Ziffer 2) benötigt.

4. (zu Abs. 5):

Ausgewählte Module der BTU Cottbus können als Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule mit Zustimmung des Studiendekans und in Abstimmung mit der BTU Cottbus in begrenztem Umfang in das Modulangebot aufgenommen werden.

Das Curriculum ist als Anlage 1 beigelegt. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO Teil A in Modulhandbüchern veröffentlicht.

Artikel 4

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Teilzeitstudium*

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 5

zu § 8 HSPO (Teil A) *Lehr- und Lernformen*

Als weitere Lehrform wird die seminaristische Vorlesung (sV) vorgesehen. Bei den sV erfolgt die Vermittlung des Lehrstoffs durch den Lehrenden unter aktiver Einbeziehung der Studierenden. Hierzu gehört auch die Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, ggf. unter Ergänzung mit Referaten der Teilnehmer.

Artikel 6

zu § 9 Abs. 2 HSPO Teil A *Praktische Studienabschnitte*

Ein praktischer Studienabschnitt ist mit Ausnahme der Regelung in Artikel 1 Ziffer 3 nicht vorgesehen.

Artikel 7

zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A) *Anmeldung zu Prüfungen*

Variante 3: Die Anmeldung des Studierenden muss mindestens 10 Kalendertage vor dem Prüfungstermin schriftlich oder auf elektronischem Weg gegenüber dem Bereich Studierenden-Service erfolgen.

Artikel 8

zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zulassung zur Abschlussarbeit*

Zur Master-Thesis wird auf Antrag zugelassen, wer alle Modulprüfungen oder alle bis auf eine bestanden hat.

Artikel 9

zu § 24 HSPO (Teil A) *Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit*

1. (zu Abs. 1):

Die Master-Thesis geht zusammen mit dem Kolloquium mit einem Gewicht von 30 ECTS-Leistungspunkten in die Gesamtnote ein. Hiervon entfallen 25 ECTS-Leistungspunkte auf die Master-Thesis und 5 ECTS-Leistungspunkte auf das Kolloquium.

2. (zu Abs. 4):

Für die Master-Thesis gilt eine Bearbeitungsfrist von vier Monaten. Eine Verlängerung um einen Monat ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich.

Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

3. (zu Abs. 5):

Die Master-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums ordentlich gebunden in zweifacher Ausfertigung im Studierenden-Service abzugeben. Zugleich ist eine weitere Ausfertigung in maschinenlesbarer Form einzureichen.

4. (zu Abs. 7):

Die Master-Thesis ist in der Regel von zwei Professoren zu bewerten, die an der Hochschule Lausitz (FH) in einem für den Studiengang relevanten Bereich tätig sind. Einer der Prüfer muss der Betreuer der Master-Thesis sein.

5. (zu Abs. 9):

Durch den Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Master-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 HSPO Teil A. Es schließt mit der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab. Ein tabellarisches Gutachten ist zulässig.

Artikel 10
zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

Das Kolloquium dauert in der Regel ca. 60 Minuten.

Artikel 11
zu § 27 HSPO (Teil A) *Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde*

1. (zu Abs. 2)

Auf schriftlichen Antrag des Absolventen werden das Zeugnis und die Urkunde auch in englischer Sprache ausgefertigt.

2. (zu Abs. 4)

Das Zeugnis enthält auch die Namen und akademischen Grade der Betreuer der Master-Thesis.

3. (zu Abs. 5)

Die Gesamtnote der Masterprüfung ist das gewichtete arithmetische Mittel aus den Noten der einzelnen Modulprüfungen, der Master-Thesis und dem Kolloquium. Die Noten der Modulprüfungen, der Master-Thesis sowie dem Kolloquium gehen mit dem Gewicht ihres Umfangs in ECTS-Leistungspunkten in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Artikel 12
zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A) *Diploma Supplement (DS)*

Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 13
zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Inkrafttreten/Geltungsbereich*

1. Diese Ordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.

2. Die Ordnung findet auf alle ab dem Wintersemester 2010/11 immatrikulierten Studierenden Anwendung.

Senftenberg, 07.03.2012

gez. Prof. Dr. Rüdiger Dragendorf
Vorsitzender des Fakultätsrates

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* -

Der Teil B wurde durch den Präsidenten am 25.04.2012 genehmigt.

Curriculum (gültig für alle Immatrikulationsjahrgänge ab dem Wintersemester 2010/2011)

Bei einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss mit mindestens 210 erlangten ECTS-Leistungspunkten (CP) beträgt die Regelstudienzeit 3 Semester. Bei weniger als 210 CP ist Artikel 1 Ziff. 2 und 3 HSPO Teil B Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre: General Management zu beachten.

Modulbezeichnung	Semester			SWS	(PA)	CP
	1	2	3			
<u>PFLICHTMODULE</u>						
BWL: Internationales Management	4			4	MP	6
VWL: Geld und Währung	2			2	MP	4
Wirtschaftsrecht für Fortgeschrittene	2			2	MP	4
BWL: Corporate Governance		4		4	MP	6
Intercultural Communication		2		2	MP	4
<u>WAHLPFLICHTMODULE</u>						
Vertiefungsrichtung	2 Vertiefungsrichtungen sind zu belegen					
Internationales Business				8		12
Internationales Marketing	4			4	MP	6
Perspektiven in der Europäischen Union	4			4	MP	6
Beteiligungscontrolling und Konzernbilanzen		4		4	MP	6
Business Process Management				8		12
Planung und Steuerung von Veränderungsprozessen	4			4	MP	6
Workflow- und Prozesssteuerung in Betrieblichen Anwendungssystemen		4		4	MP	6
Führungs- und Beraterverhalten		4		4	MP	6
Risikocontrolling				8		12
Finanz- und Risikocontrolling	4			4	MP	6
Risikomanagement und Steuerung von Kreditrisiken		4		4	MP	6

Modulbezeichnung	Semester			SWS	(PA)	CP
	1	2	3			
Fachergänzende Module	3 Fachergänzende Module sind zu wählen					
Restrukturierungsmanagement		2		2	MP	4
Fallstudien zur Steuerlehre und zum Prüfungswesen		2		2	MP	4
Betriebliches Gesundheitsmanagement		2		2	MP	4
Multivariate Analysemethoden	2			2	MP	4
Monte-Carlo-Methoden		2		2	MP	4
Internetrecht	2			2	MP	4
Einführung in das Gesundheitswesen		2		2	MP	4
Master-Thesis					MP	25
Kolloquium					MP	5
						90

Das Curriculum enthält Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

Pflichtmodule: Modul BWL: Internationales Management; Modul BWL: Corporate Governance; Modul VWL: Geld und Währung; Modul Wirtschaftsrecht für Fortgeschrittene; Modul Intercultural Communication

Im Bereich der **Wahlpflichtmodule** werden Vertiefungsrichtungen und Fachergänzende Module angeboten. Jede Vertiefungsrichtung erstreckt sich auf mehrere Module im Umfang von insgesamt 12 ECTS-Leistungspunkten (8 SWS). Die Studierenden müssen jeweils zwei Vertiefungsrichtungen belegen und dazugehörige Module im o.g. Umfang erfolgreich abschließen. Sofern das Modulangebot im Rahmen einer Vertiefungsrichtung über den o.g. Umfang hinausgeht, wählt der Studierende aus diesem Modulangebot entsprechende Module in dem erforderlichen Umfang aus.

Im Studium sind ferner drei **Fachergänzende Module** zu belegen und erfolgreich abzuschließen.

Die Entscheidung über das konkrete Angebot der Wahlpflichtmodule trifft der Dekan nach Anhörung des Studiendekans. Das Angebot der Wahlpflichtmodule lt. Curriculum ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus.

PA = Prüfungsart; MP = Modulprüfung